

DARKNESS™ WITHIN

In Pursuit of Loath Nolder

böswillige

by Locke

CD ROM & Softwareservice
Kratz

<http://www.gamepad.de/>

Teil 3

2. Tag

Nach der Beobachtung im Krankenhaus

8. November 2011



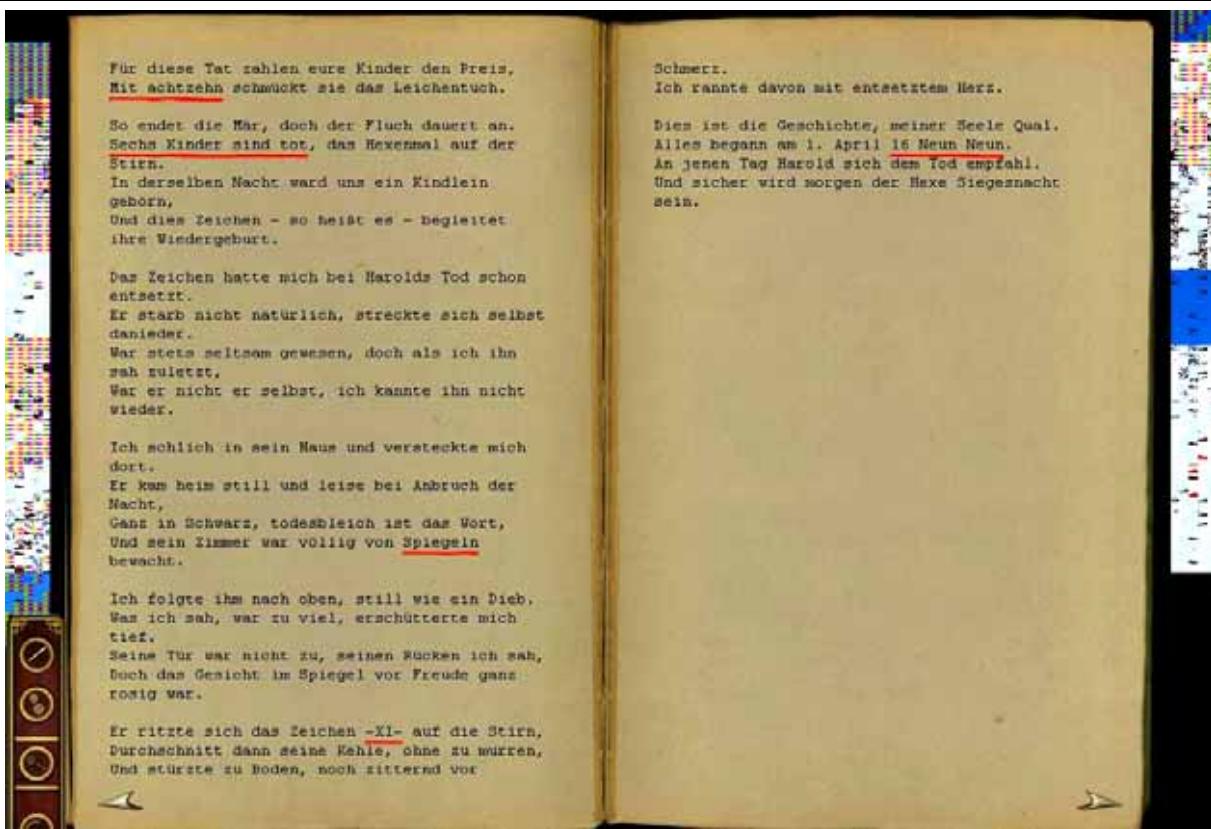
Ich sollte meine Medizin nehmen, die mir der Arzt verordnet hat.



**Wir nehmen unsere Medizin, gehen zurück u. nehmen den
Organizer zur Hand.
Da wir das Passwort nicht kennen, geben wir etwas Beliebiges ein
u. es erfolgt eine Hilfe!**



**Hatten wir davon nicht etwas in einem Buch gelesen?
Wir nehmen das Buch aus dem Nachtschrank.**



Nun unterstreichen wir alles was mit Zahlen zu tun hat u.
bemühen unser Gehirn!



Wir nehmen das X -Zeichen u. legen es in ein leerer Feld.
Dann nehmen wir den Spiegel, legen ihn ins Pluszeichen.
Nun klicken wir das Pluszeichen u. das Zahnradsymbol an.



Da überall Spiegel waren, könnte der Autor '-XI-' statt '-IX-' gesehen haben?

Unten erscheint ein Text u. auf der linken Seite erscheint der neue Eintrag:
Umkehr des Zeichens!



Nun nehmen wir den Satz „Sechs tote Kinder“ u. legen sie in ein leeres Feld.

Dann „Umkehr des Zeichens“ in das Pluszeichen.

Nun klicken wir das Pluszeichen u. das Zahnradsymbol an.



Unten erscheint ein Text u. auf der linke Seite ein neuer Eintrag:
Noch drei Kinder!



Nun ziehen wir die restlichen Sätze in die Fenster.
Jetzt klicken das Zahnradssymbol an.



Wir haben es geschafft u. das Datum der Hexen – Wiedergeburt ermittelt.

Es ist das Jahr:

1753



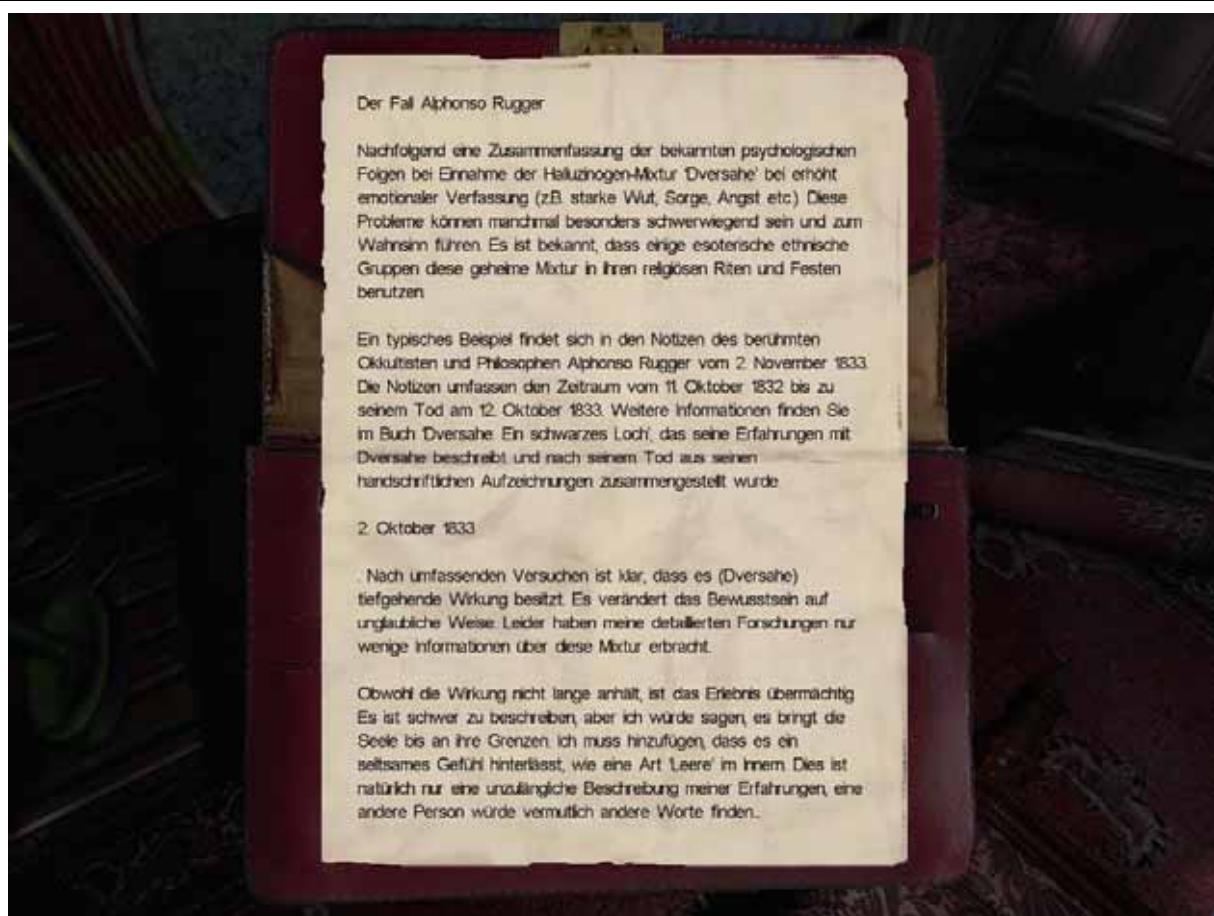
**Wir geben die Jahreszahl in Clarks Organizer ein, werden
begrüßt u. nach dem Datum gefragt.
Das vertagen wir zunächst u. fahren wieder zu Clarks Haus.**



**Hier werden wir uns nun genau umschauen.
Wir gehen nach oben.**



**Hier schauen wir uns nochmals, das sich in der Mappe
befindliche, Schriftstück an u. bemühen unser Gehirn.**



**Wir legen diese drei Sachen in die Fenster, überprüfen sie mit dem Zahnradsymbol u. erhalten den neuen Eintrag:
Halluzinationen!**



**Rechts der Standuhr befindet sich die Bibliothek.
Hier schauen wir in die Aktenablage.**



Wir entnehmen einen Bericht u. markieren ihn!

Hinweise: 3/3

In meiner Jugend tat ich nichts lieber, als mich an geheimnisvollen Orten herumzutreiben. Das gewöhnliche Leben war nichts für mich, ich war stets auf der Suche nach dem Übermenschlichen. Ich besuchte alte Friedhöfe voller schwärziger, zerfallener Gebäude und verbrachte fast meine gesamte Zeit an diesen Orten, über denen der schwarze Schleier der Mythen und Gerüchte hing. Eines Tages kaufte ich mir einen Rekorder und begann, die Umgebungsgeräusche an jenen trostlosen Orten aufzuzeichnen.

Bald besaß ich eine ansehnliche Tonbandsammlung. In schlaflosen Nächten nahm ich mir manchmal meine Kopfhörer und lauschte diesen Geräuschen, die nicht zu dieser Welt zu gehören schienen. Bei genauem Hin hören wurden diese Läute beinahe zu hörbaren Genius Loci.

Als meine Familie meinen Schatz entdeckte, weil Jonathan mich verriet, vernichteten sie all meine Aufnahmen und schickten mich ein Jahr lang zu einem

Psychologen. Ich weiß noch, dass Jonathan in der Zeit immer 'Ghoul' zu mir sagte.

Doch trotz allem bin ich meiner Leidenschaft stets treu geblieben. Das, was einem am Herzen liegt, gibt man nie auf, auch unter Zwang nicht.

Als ich gerade 22 war, fiel Jonathan und mir die alleinige Verantwortung für die Firma unseres Vaters zu. Die Arbeit nahm meine gesamte Zeit ein. Ich war überglücklich, die Firma zu übernehmen, ich werde diese Zeit nie vergessen.

Heute habe ich mir einen neuen Rekorder gekauft. Wie bereits gesagt, würde ich meine Leidenschaft nie aufgeben. Jetzt kann ich meinen Interessen ernsthaft und seriös, ohne jugendlichen Leichtsinn, nachgehen.

Hinweise: 3/3

Kassette Nr. 1

Aufnahme Nr. 0001 & 0002
Alter und inzwischen unbenutzter Moorland-Friedhof, Brengsten:

Brengsten ist ein kleiner, alter Ort 18 Meilen nordwestlich von Wellsmoth. Die Bauernhöfe, die Richtung Norden liegen, sind so alt wie der Ort selbst. Schon lange erzählt man sich Geschichten über ein Grab auf einem alten und inzwischen unbenutzten Friedhof namens Moorland-Friedhof, der genau in jenem alten Brengsten liegt. Es heißt, aus diesem Grab kämen in manchen Nächten seltsame Geräusche und unbeschreiblich widerliche Gerüche. Manche berichten auch, sie hätten von dem 150 Meter westlich um Friedhof vorbeilaufenden Weg aus verschlungene, verdrehte Silhouetten gesehen und nicht identifizierbare Schreie. Gehäul und ein Quietschen gehört.

Ich habe hier gegen 2:48 Uhr mit meinen Aufnahmen begonnen. Es war so dunkel

und bedeckt, dass die Umgebung kaum zu erkennen war. Ich hatte eine kleine Taschenlampe, musste aber wegen der Gerüchte um Grabräuber, die die alten Gräber plündern und die Knochen auf abscheuliche und unmenschliche Weise überall verstreuen, sehr vorsichtig sein.

Auf der halb geöffneten Metalltür des berüchtigten Grabes waren Figuren und Halbreliefs wie auf Rodins 'Höllentor'. Sie war verrostet und aufgrund ihres Alters bereits im Zerfall begriffen. Das geräumige Innere stank entsetzlich. Die Abdeckung des Steingrabes war zerbrochen, und so konnte man durch eine Öffnung in das Grab hineinsehen. Im Boden des Grabes klaffte ein riesiges Loch. Ich erfuhr, dass in Brengsten vor vier Jahren während eines Erdbebens viele solche Löcher und Höhlen entstanden sind. Ich glaube, dass dieses Erdbeben auch für dieses Loch in der Höhle verantwortlich ist. Ich nahm das Innere des Grabes und das Gebäude darum herum auf.

Hinweise: 3/3
Versteckte Hinweise: 1/1

Aufnahme Nr.: 0008 - 0010

In Ivars Hütte.

Ich hatte Gelegenheit, einige Aufnahmen in der warmstüchigen Hütte zu machen, die Ivar und seine Freunde als Treffpunkt nutzen. Als ich Ivar erzählte, ich wolle Aufnahmen machen, kam er mir mit einem seltsam beunruhigenden Lächeln zavor. Er sei sicher, dass ich noch großartige Aufnahmen machen werde!

Dieses Gebäude, das trotz der überdeutlichen Anzeichen des Verfalls seltsamerweise so stabil wirkt, bereitete mir großes Unbehagen. Christopher T. Dresden, einer der drei Männer, die außer mir und Ivar bei dem Treffen waren, erzählte mir, dieses Haus sei von einer unbekannten Hexe erbaut worden. Ich war mir nicht sicher, ob es ihm ernst war, weil er ein so unheimliches Lächeln auf seinem blassen, schmalen Gesicht hatte, als er mit mir sprach.



Welche Zahl würde ein vergesslicher Mensch wie Mr. Field wohl als Passwort nehmen?

Nun schauen wir uns noch dem, auf dem Schreibtisch liegenden, Koffer u. sein Zahlenschloss an u. fragen unser Gehirn!



Dieses weist uns auf Clarks Geburtsdatum hin.
Also fahren wir in unser Büro, schauen uns den Totenschein an u.
unterstreichen einige Daten.

Hinweise: 2/2

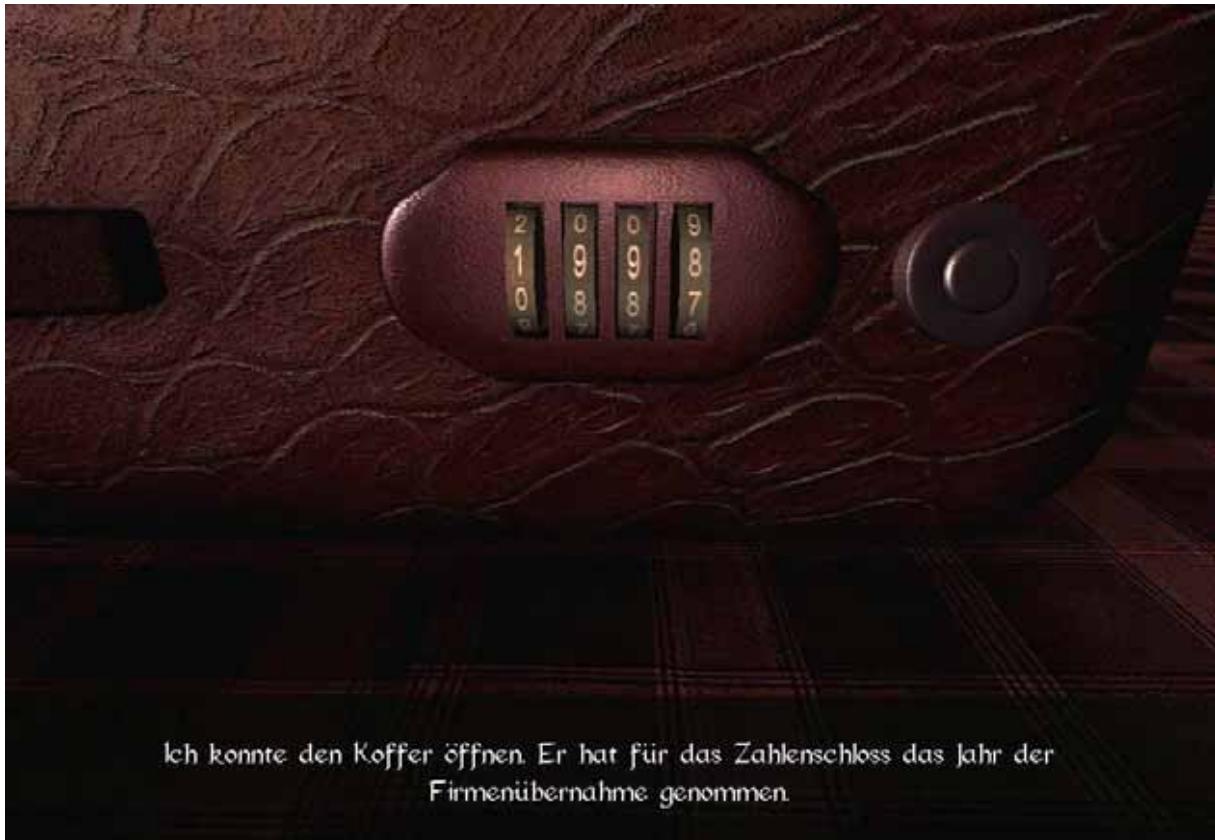
TOTENSCHEIN	
Vollständiger Name Clark Field	a) Ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden Ledig
a) Hautfarbe WIE b) Geschlecht M.	b) Ehepartner, wenn vorhanden
a) Geburtsdatum 03.11.1976 b) Geburtsort Portland, Weissbach c) Geburtsregister 1545-00	
Starb am 03.07.2011 Tag des Monats 23 um 11 Uhr	
a) Beruf ausgewählter Beruf Ritter, Sch. AAE, WU, Company b) Berufswidig	
c) Von Jahr bis zum Jahr	
Früherer Beruf	
Von Jahr bis zum Jahr	
a) Ort des Todes Northwood Forest Aufenthalt .. 4 Tage	
a) Wohnort Forland st. Portland b) Postleitzahl 65947	
Ort der Beisetzung Friedhof, Portland Bestatter	
Tag der Beisetzung 10.07.2011 Adresse	
Uhrzeit	
ÄRZTLICHES ATTEST ÜBER DIE TODESURSACHE	
ICH BESTÄTIGE HIERDURCH, DASS ICH DEN/DIE VERSTORBENE/N VON 20	
BIS ZUM 20 BEHANDELT HABE UND DER TOD ZUM SEIN ANGEGEBENEN DATUM UN	
..... EINHTRETTEN IST. DIE TODESURSACHE WAR:	
SINISTER	
REMARKAR:	
Ich versichere, dass dies nach besten Wissen und Gewissen wahr ist.	
(Auskunftsgeber) Morris Digger Unterschrift Morris Digger	
Am 26 20 11 Adresse	



Nun bemühen wir wieder unser Gehirn.
Wir befördern die Schaufel u. Clarks Tod nach oben.



Dann klicken wir das Zahnradssymbol an u. erhalten den Eintrag:
Jemand hat irgendwo gegraben!

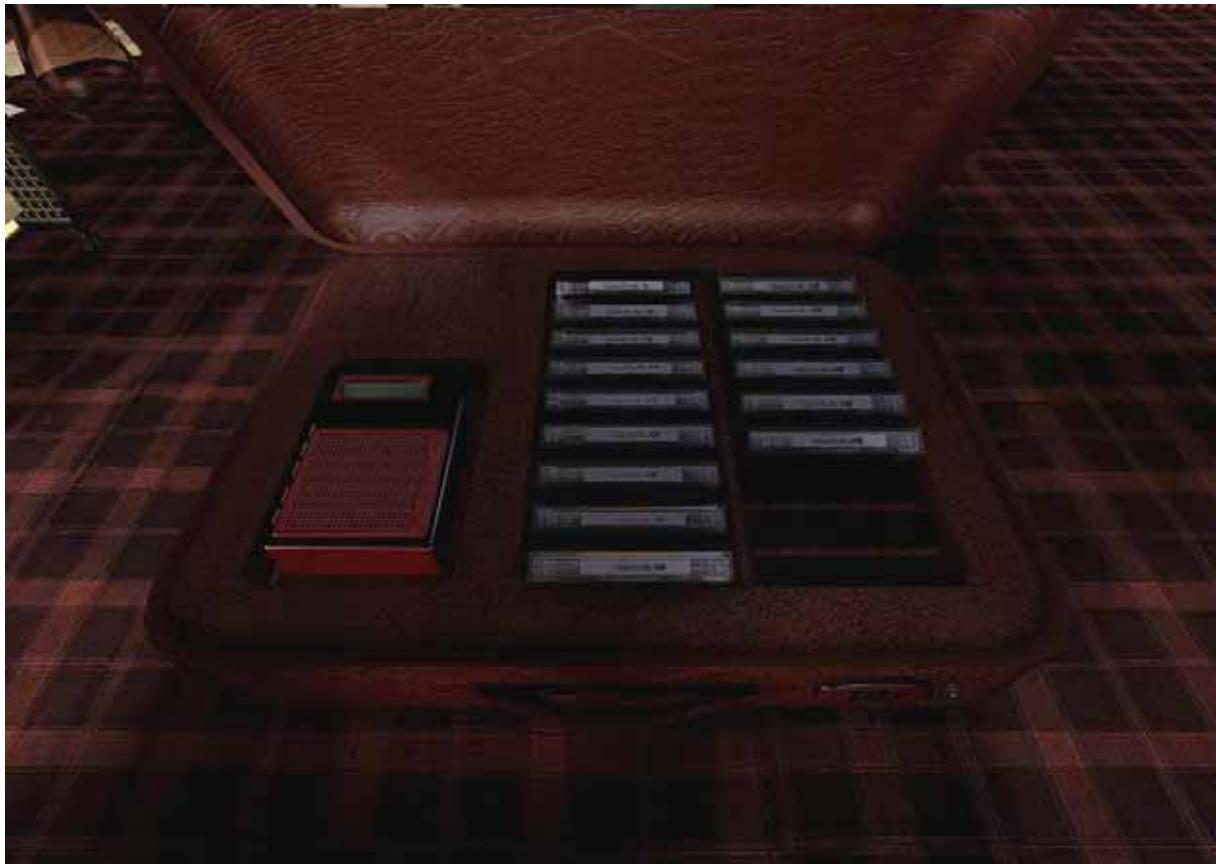


Ich konnte den Koffer öffnen. Er hat für das Zahlenschloss das Jahr der Firmenübernahme genommen.

Hier geben wir nun das Geburtsjahr **1976 + 22 = 1998** ein
u. der Koffer ist offen.



Wir entnehmen einige **Notizen** von Mr. FIELD u. schauen sie an.



Dann entnehmen wir Kassette Nr. 1 (Geräusche), legen sie in den Rekorder u. spielen sielen Titel 8 ab.



In Ivars Hütte, 3:07 Uhr, 5. Juli 2011



Wir geben das Datum **07. 05. 11 ein u. können einen Eintrag, über IVARS Hütte, lesen.**



Leider geht es uns nicht so gut um sofort dorthin zu fahren, also fahren wir nachhause, legen uns ins Bett o. haben einen Albtraum!



Das Seil trägt mich nicht!

Wir hängen am Brunnenseil welches reißt u. uns in die Tiefe stürzen lässt.



Hier heben wir einen Knochen u. eine Fackel auf.



Nun stecken wir die Fackel an u. gehen nach vorn bis zu einer Tür
die wir versuchen, mit Hilfe des Knochens, zu öffnen.
Dieses gelingt uns aber nicht.
Wir schauen uns weiter um u. finden einen Stein.





Gut, ich habe ein Stück Knochen abgebrochen.

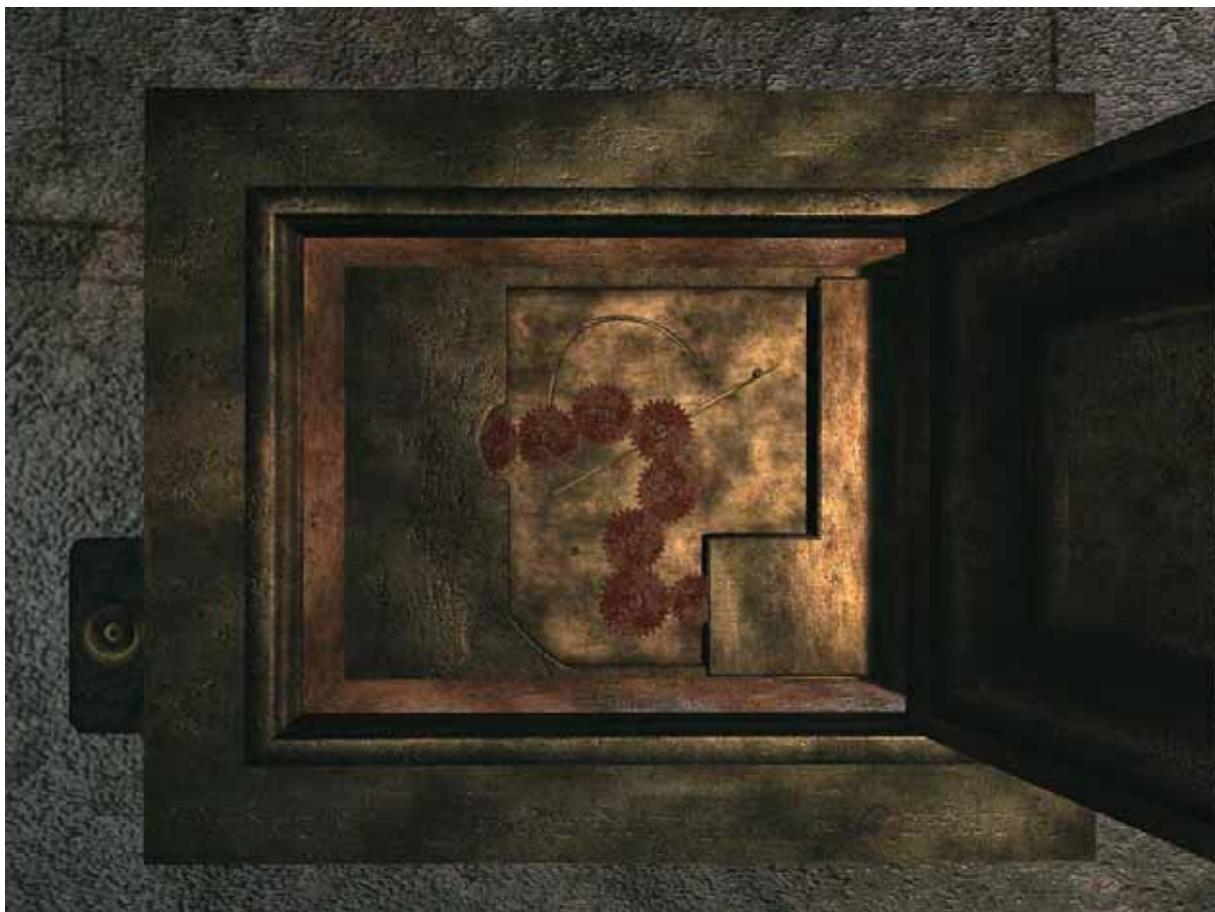
Daran brechen wir den Knochen kaputt, gehen nach vorn u.
öffnen die Tür damit.



Wir erblicken eine große Statue mit einem Echsenkopf u. einem
Wappenring am Finger.
Den **Wappenring** ziehen wir ab u. gehen nach links.



Hier öffnen wir eine Klappe u. reparieren das Räderwerk.



Links fehlt noch eine kleine Kurbel die wie jetzt suchen gehen.



Wir gehen die Wendeltreppe nach oben, wundern uns über das Wurzelwerk u. finden die Kurbel.



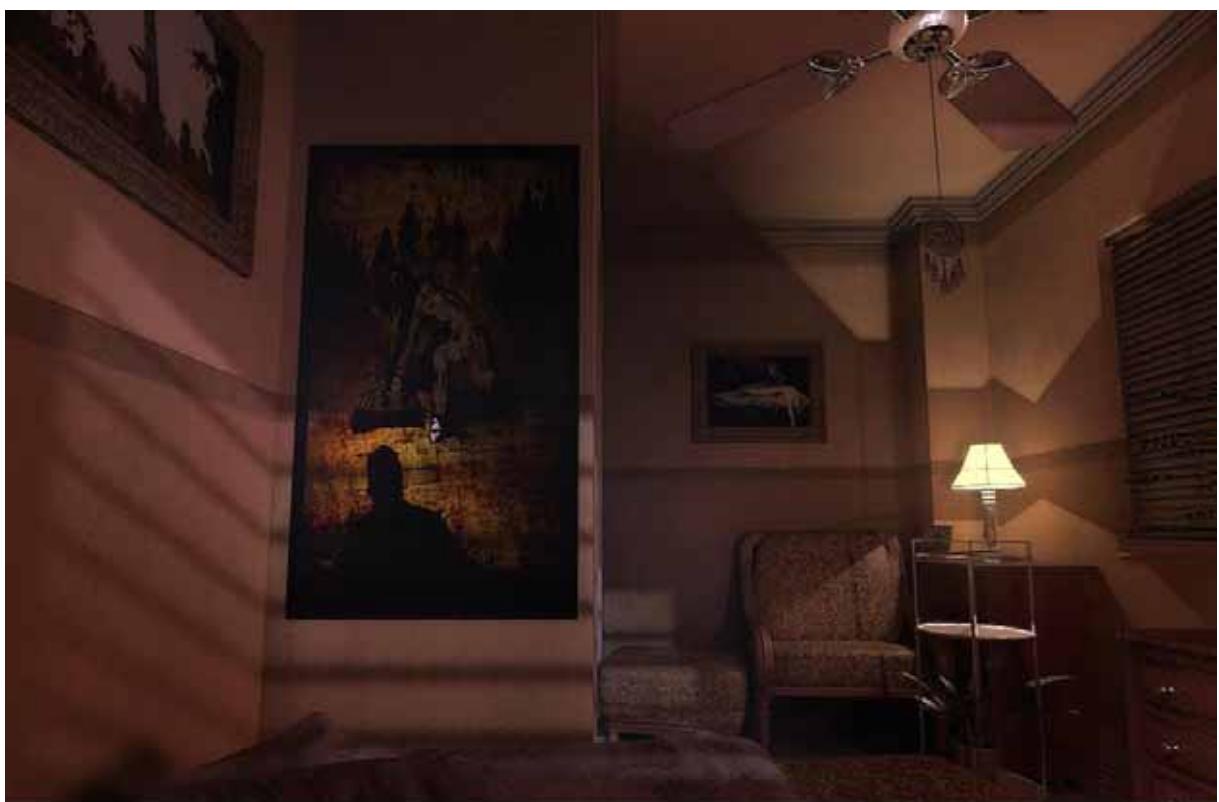
**Diese benutzen wir sogleich, hören ein Geräusch u. gehen wieder nach oben.
Hier befinden sich mehrere Gräber u. jedes ist mit einem Symbol gekennzeichnet!**



Nun schauen wir uns unseren Wappenring an u. suchen das passende Grabsymbol.



Wir legen unseren Wappenring darauf, das Grab öffnet sich u. wir können den Sarg heraus ziehen u. öffnen.



Wessen Grab habe ich im Traum geöffnet?



Ich habe zwei Tage lang geschlafen!

**Jetzt stehen wir auf, schauen auf die Uhr u. bemerken dass wir
zwei Tage fest geschlafen haben!
Nun gehen wir ins Badezimmer, nehmen unsere Medizin u.
bemerken einen sonderbaren Geschmack.**



Wie kommt das hierher?

Dann finden im Papierkorb einen Zettel u. lesen ihn.



Nun rufen wir Arthur an, erzählen ihm von der Medizin u. fahren ins Büro.

